

The Fine Art of Living

Neues Hideaway: Sonus Alpis – living with culture

3. April 2017



Sonus Alpis – klangvoll trägt bereits der Name das einzigartige Residence-Hotel in die Weite der Südtiroler Dolomiten, sein Echo hallt von den steilen Felswänden und verliert sich dann im weichen Licht des Abendrots, das die alpine Landschaft in eine surreale Atmosphäre taucht. Sonus Alpis ist ein Wirklichkeit gewordener Traum, den das junge Ehepaar Christine und Hubert Plunger in St. Valentin bei Kastelruth unterhalb der Seiser Alm, am Fuße des imposanten Schlernmassivs verwirklicht hat. Die beiden Musiker, Trompeter er und Klarinetistin sie, haben aus ihrer gemeinsamen Leidenschaft für Musik und der elterlichen Pension einen außergewöhnlichen Ort der Begegnung für Feingeiste und Musikliebhaber geschaffen.



Tritt der Gast in der Früh, noch traumgefangen, auf einen der Holzbalkone des 2016 nach umfassenden Umbauarbeiten neu eröffneten Sonus Alpis, umfängt ihn im ersten Moment nichts als Stille. Doch die Stille der großartigen Gebirgslandschaft an diesem Tor des Dolomiten UNESCO Weltnaturerbes schwingt voller unterschiedlicher Klänge: das leise Rauschen der Luft in den nahen Wäldern, das morgendliche Gezitscher der Vögel, Bienensummen und hie und da auch von Ferne das Geräusch arbeitsamer Bauern, die ihr Tagwerk beginnen – im steten Rhythmus der Jahreszeiten und der Natur.



Die Panoramafenster auf der Südseite des Hauses gewähren dem Betrachter einen freien Blick auf die düstere Ruine Hauenstein, die einst das Heim des berühmten mittelalterlichen Minnesängers Oswald von Wolkenstein war. Stolz weisen die beiden jungen Gastgeber auf dieses Zeichen längst vergangener Tage, das sie von der anderen Seite des Tales her in ihrem Vorhaben bekräftigen zu scheint, ihren ganz persönlichen Weg einzuschlagen. Das Ehepaar Plunger glaubt daran, dass ihre eigene Leidenschaft für Musik und Kultur auch eine Bereicherung für die Gäste sein kann. Ihre authentische Freude am Austausch ist im Haus spürbar. Der Gast bemerkt gleich bei der ersten Begegnung, dass er im Sonus Alpis als Freund empfangen wird und die Gastgeber ihn gern an ihrer Suche nach dem Einklang zwischen Natur, Kultur und Mensch teilhaben lassen.



Rund um diese Idee der Musik als Ruhepol und Lebenselixir haben die beiden in Monate langer Planung gemeinsam mit dem bekannten Südtiroler Künstler und Architekten Hanspeter Demetz ihrem Klanghotel die moderne und gradlinige Gestalt gegeben, die es heute hat. Der Konzertflügel in der Lounge und die wunderbare Musikbibliothek sind dabei ein besonderes Geschenk des Ehepaars Plunger an ihre Gäste. Im Sonus Alpis trägt alles die ganz persönliche Handschrift der Hausherren, die der Wertigkeit und Beständigkeit jedes einzelnen Details große Aufmerksamkeit schenken. Sonus Alpis – dieser klingende Name also als Botschafter für eine ursprüngliche Idee der Gastfreundschaft, deren Fokus auf Teilhabe und Begegnung liegt und bei der sich Gast und Gastwirt gegenseitig befruchten und inspirieren – und vielleicht sogar gemeinsam musizieren!

Sonus Alpis – Die Gastgeber und ihre Leidenschaft für die Musik



Ein stilisiertes Vögelchen begleitet den Gast auf Schritt und Tritt im Sonus Alpis. Bereits auf der Visitenkarte öffnet der kleine Singvogel beschwingt seine Flügel und weist dann einmal trällernd, einmal ruhend oder singend den Weg zu den Suiten oder der Lounge. Stolz prangt er auch auf der Menükarte der Bar und lugt verschmitzt aus der Homepage. Dieses beschwingte Symbol der Leichtigkeit und Muße sagt viel über die Botschaft der Gastgeber und ihrem Wunsch nach

einem kulturell lebendigen und naturnahen Haus. Das junge Ehepaar Plunger verbindet ihre große Leidenschaft zur Musik, die der Trompeter Hubert Plunger für einige Jahre sogar zu seinem Brotberuf gemacht hatte. Seine Frau Christine ist studierte Juristin, hat sich aber bereits in jungen Jahren der Klarinette verschrieben. Die Musik hat die beiden zusammengeführt und die Musik sollte auch weiter tonangebend in ihrem Leben bleiben.

Als Hubert Plunger vor einigen Jahren beschloss, in die erfolgreiche Pension seiner Eltern einzusteigen und sie schließlich übernahm, klärte sich langsam sein innerer Weg: Er wollte versuchen seine Leidenschaft zur Musik mit der des Gastgebers zu vereinen und fand in seiner Frau Christine und dem Architekten und Künstler Hanspeter Demetz ebenso überzeugte wie engagierte Mitstreiter. Das Ehepaar Plunger wollte für seine Gäste ein besonderes Ambiente schaffen, in dem sich Musik- und Kulturliebhaber wohlfühlen und ihnen gleichzeitig einen möglichst authentischen Zugang zur alpinen Landschaft und ihren natürlichen Kreisläufen bieten. Ein sinnliches Erlebnis, das klassischen Musikgenuss, raffiniert ursprüngliche Kulinarik und wertvolle Naturerfahrung zu einer harmonischen Einheit verbindet.



Aus einer persönlichen Herzensangelegenheit wurde ein außergewöhnliches Residence-Hotel, das seinesgleichen sucht.

Das gesamte Konzept folgt den ästhetisch anspruchsvollen Vorstellungen der beiden Gastgeber, die viel Energie darauf verwenden, jedem kleinsten Detail der Ausstattung und der Angebote eine persönliche Note zu geben – meist handelt es sich dabei um eine musikalische Note. Der große Flügel in der Lounge wirkt wie ein erster Willkommensgruß. Er steht auf einem kleinen Podest und dominiert den gesamten Eingangsbereich. Der Flügel ist Versprechen und Einladung zugleich. Die Gastgeber freuen sich, wenn erfahrene Pianisten unter ihren Gästen auf dem Flügel spielen, manchmal auch in Begleitung den Hausherrn selbst, organisieren aber auch Musikabende, bei denen geladene Musiker die besonderen Gerichte der hauseigenen Küche vertonen und musikalisch kommentieren.



Dieses erfolgreiche Gleichgewicht zwischen körperlichem und geistigem Genuss findet der Gast auch in der wunderbaren Musikbibliothek wieder. Der schalldichte Probenraum und die ansehnliche persönliche Sammlung von Musikinstrumenten sind ein weiteres Geschenk, das das Ehepaar Plunger sich selbst und seinen Gästen gemacht hat. Heute sind die beiden mit Recht stolz darauf, dass ihnen gelungen ist, das zu verwirklichen, was ihre heimliche Grundidee war: Ein Haus, in dem sie selbst gerne zu Gast sein möchten.

Das Sonus Alpis benötigt keine Parkanlage, keine Aussichtsplattform – die Umgebung ist Natur pur.



Kornfelder, Weiden- und Wiesenflächen säumen das Residence-Hotel, das den Gast mit einer großzügigen Sonnenterrasse und einer handgefertigten Holzskulptur des Gastgebers als kleinen Trompeter empfängt.

An das helle Entrée schließt ein stilvoll-gemütlicher Lese- und Loungebereich an, dessen ungekrönter Mittelpunkt ein eleganter Konzertflügel ist, der sowohl von Gästen als auch von den Gastgebern genutzt wird. Das Ambiente gewinnt durch seine warme Farbgebung und die ausgesuchten Einzelstücke, die sowohl die Lounge, als auch die Suiten und den großzügigen Wellness Bereich charakterisieren. Von den Ledersesseln über die eigens gefertigten und bedruckten Wollteppiche und die persönliche Sammlung von Instrumenten besticht der gesamte Eingangsbereich durch eine harmonische Synthese zwischen Privatheit und Gastfreundschaft. Zur freundlichen Atmosphäre trägt auch der offene Barbereich bei, an dem der anspruchsvolle Gast nachmittags Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und abends einzigartige Cocktailkreationen verkosten kann. Im freundlichen Frühstücksraum auf der anderen Seite des Eingangs verwöhnt das Ehepaar Plunger seine Gäste mit einem großzügigen Frühstücksbuffet mit ausgesuchten Produkten aus den bäuerlichen Betrieben der nahen Umgebung. „Mens sana in corpore sano,“ gehört zur Grundüberzeugung der Gastgeber, die in Punkto Genuss stets auf einen hohen Qualitätsstandard achten.



Ausgesprochen hochwertig ist auch die Qualität der Ausstattung der neuen Suiten, die erst 2016 eröffnet worden sind. Auf zwei Ebenen findet der Gast einen Wohn- und einen Schlafbereich, die klar und minimalistisch in der zeitgenössischen Linienführung sind, durch die Verwendung von unbehandeltem Holz und exklusiven Stoffen jedoch ausgesprochen einladend und warm wirken. Keine überbordende Dekorelemente stören die Harmonie der Räume, deren größter Schmuck wohl die einzigartige Aussicht auf die Bergwelt draußen ist.



Ruhepol inmitten der Natur mit dem Komfort eines modernen Stadthotels.

Ästhetische Zurückhaltung und der Wunsch nach einem gesunden Wohlfühlambiente waren die konzeptuellen Richtlinien, nach denen die Suiten eingerichtet wurden. Gut platzierte Lichtquellen, angenehme Fußbodenheizung, geschmackvolle Badausstattung und vor allem in jeder Suite ein eigener großer Holzbalkon für die schönsten und privatesten Stunden des Tages. Jede Suite ist überdies mit einer kleinen Kochnische ausgestattet, die dem Gast bei Bedarf die Möglichkeit gibt, selbst kleine Speisen oder warme Getränke zuzubereiten und sich für einige Zeit aus der Welt auszuklinken. Die Suiten des Sonus Alpis sind der ideale Rückzugsort, ein Ruhepol inmitten der Natur mit dem Komfort eines modernen Stadthotels. Auch der großzügige Wellness Bereich des Hauses verspricht Erholung und Genuss.



Der beheizte Außenpool ist ganzjährig benutzbar und erlaubt einen wunderbaren Rundblick über das Schlerengebiet. Neben dem schönen Ruheraum findet der Gast einen modernen und abwechslungsreichen Saunabereich und für die besonders Sportbegeisterten auch einen Fitnessraum mit Geräten auf dem neuesten technologischen Standard. Für zusätzlichen Sinnesgenuss schließlich sorgt die große Musikbibliothek. Der lichte Ruheraum mit den großen Fensterfronten auf die offene Naturlandschaft, dem schönen Kamin und den wunderbaren Entspannungsliegen bietet eine reiche Auswahl an wertvoller Musik unterschiedlicher Richtungen und eine vom Gastgeber persönlich ausgewählte Playlist auf individuell handhabbaren Tablets.

Ganze Tage könnte man also in den sonnendurchfluteten Räumen des Sonus Alpis verbringen, mit anderen Gästen plaudern, oder vielleicht sogar musizieren und sich langsam wieder dem natürlichen Rhythmus angleichen, den der Ausblick auf die erhabene Berglandschaft einzuflüstern scheint: Vogelgezwitscher, das leise Rauschen des Windes und über allem eine wundervoll tiefe Stille.



Sonus Alpis – Besondere Angebote für besondere Gäste

Das beste Angebot, das das Residence-Hotel seinen Gästen machen kann, ist die Freiheit, alle Aktivitäten ganz nach ihren eigenen Bedürfnissen und ihrem eigenen Rhythmus zu gestalten. Das Ehepaar Plunger versteht sich nicht als Urlaubsgestalter seiner Gäste sondern als kundige Ratgeber, die den Urlaubenden je nach Wunsch unterschiedliche Sportaktivitäten, und kulturelle oder landschaftliche Sehenswürdigkeiten empfehlen. Gern tauschen sie sich mit ihren Gästen aus.



Auch in musikalischer Hinsicht gilt für Christine und Hubert Plunger die individuelle Freiheit des Gastes als höchstes Gut. Wenn es der Gast wünscht, steht ihm sowohl der schallisolierte Probenraum als auch die Musikbibliothek oder – für erfahrene Pianisten – auch der Flügel in der Lounge nach Absprache jederzeit zu Verfügung. Ebenso arrangieren die Gastgeber auch gemeinsames Musizieren oder manchmal kleine Konzerte mit lokalen Musikern. Dies sind aber immer

nur freundliche Angebote, die anzunehmen der Gast sich vollkommen frei fühlen darf.

Ebenso versteht sich das Konzept der hauseigenen Abendküche. Nur wenige Tische und die gemütlichen Sessel im Loungebereich rund um die Bar stehen für eine Kostprobe der kleinen raffiniert-ursprünglichen Küche des Sonus Alpis zur Verfügung. Die Gäste wählen eine der drei für das Sonus Alpis kreierten Köstlichkeiten aus bodenständigen Produkten, die frisch zubereitet werden. In intimer Atmosphäre kann der Gast so die Vorzüge eines Rundum Services genießen und sich trotzdem frei fühlen, am nächsten Abend ein traditionelles Gasthaus zu besuchen oder den Abend bei einem kleinen Salat auf der Couch der Suite zu verbringen.

Der wunderschöne Wohlfühl-Bereich folgt demselben Freiheitsprinzip. Im Winter öffnet er seine Türen täglich ab 16.00 Uhr und bietet den Gästen neben dem 12m langen beheizten Außenpool, noch ein klassisches Dampfbad, eine Panoramasauna, eine Finnische Sauna, eine Biosauna und einen voll ausgestatteten Fitnessraum. Der großzügige Ruheraum mit großen Panoramafenstern und heißen und kühlen Getränken ist dabei das ästhetische Bindeglied zwischen den einzelnen Wellness Bereichen. Im warmen Südtiroler Sommer stehen den Gästen das Freischwimmbad und die schöne Liegewiese natürlich ganztags zur Verfügung.



Auf ein besonderes gesundes und genussvolles Angebot achtet das Ehepaar Plunger auch beim Frühstücksbüffet. Unterschiedliche Wurst- und Käsesorten, Eier und Milchprodukte von ausgesuchten bäuerlichen Betrieben oder kleinen lokalen Sennereien, frisches Brot und Kuchen vom lokalen Bäcker und biologische Marmeladen und Honig ohne Konservierungsstoffe sorgen gemeinsam mit anderen Produkten für eine kaiserliche und ausgewogene erste Mahlzeit des Tages, die laut Überlieferung auch die reichhaltigste und wichtigste sein sollte.

Eine besondere Vorliebe haben Christine und Hubert Plunger für den Kaffee und seine unterschiedliche Zubereitungsarten entwickelt. So steht neben der großen traditionellen Espressomaschine in der Bar, im Frühstücksraum auch eine große Sammlung unterschiedlicher Kaffeemaschinen.

Mit viel Energie bemüht sich das Ehepaar Plunger unaufhörlich das Angebot zu verbessern und versucht dabei stets auf ein Gleichgewicht zwischen den geistigen und körperlichen Bedürfnissen seiner Gäste zu achten.



Bereits die Anfahrt zum Sonus Alpis ist ein Erlebnis. Hat man die engen Kurven, die vom Bozner Talkessel auf das Hochplateau des Schlerngebiets führen, einmal hinter sich gelassen, öffnet sich plötzlich eine ungeahnte Weite. Auf halber Höhe zwischen Eisacktal und dem beeindruckenden UNESCO Weltnaturerbes der Dolomiten erstreckt sich eine freundliche Wiesen- und Waldgesäumte Landschaft, die einen atemberaubenden Blick in die Weite erlaubt.

Erreicht man dann im kleinen Weiler St. Valentin oberhalb von Seis am Schlern das Sonus Alpis atmet man unwillkürlich tief durch und hält einen Augenblick inne. Die Ruhe und die klare Luft scheinen aus einer anderen Welt zu kommen, die Wahrnehmung schärft sich und plötzlich ist da Vogelgezwitscher, fröhlich im Frühling und im Sommer, absolute Stille im Winter, wenn der Schnee alles behutsam bedeckt.

Das spektakuläre Schlernmassiv erhebt sich direkt vor den ungläubigen Augen der Neuankömmlinge steil über den dunklen Wäldern der gegenüberliegenden Talseite und ist das eigentliche High Light des Sonus Alpis. Das sagenumwobene Felsenschloss scheint zum Greifen nahe. Lässt man den Blick über die schroffen Kanten des Berges gleiten, meint man sie noch zu sehen, die Hexen und Zwerge und anderen mythischen Wesen, die diese Gegend einst bewohnt haben sollen und immer wieder mit wildem Getöse von der Höhe herab gefahren sind, um den Menschlein Schrecken einzujagen, manchmal auch um ihnen zu helfen.

Das Haus selbst ist eingebettet in bewirtschaftete Weide- und Wiesenflächen, deren Farbenspiel im Rhythmus der Jahreszeiten vom hellen Gelb des schüchternen Frühjahrs über das satte Sommergrün zum beruhigenden Weiß der schneereichen Jahreszeit wechseln. Verstreut auf kleinen Anhöhen liegen ursprüngliche Südtiroler Bauerngehöfte, die seit Generationen das anbauen, was die fruchtbaren Böden und das sonnige Bergklima erlauben: Weizen und Gerste, Gemüse und Obst und viel frisches Gras für Kühe, Schafe und Ziegen. Diese Produkte einer ökologisch wertvollen und achtsamen Landwirtschaft kommen im Sonus Alpis auf das Frühstücksbüffet. Und das schmeckt man.

Die Liebe zur Landschaft und traditionellen Baukultur prägen auch die Weiler der näheren Umgebung. Die kleine Streusiedlung St. Valentin liegt direkt auf dem Weg zur Seiser Alm, der größten Hochalm Europas. Das einzigartige Wander- und Skigebiet ist heute mit einer geräuschlosen Gondel-Umlaufbahn vom Tal aus erreichbar, die dem Weiler St. Valentin seine autofreie Ruhe zurückgebracht hat.

Die markante Langkofelgruppe und der Naturpark Schlern-Rosengarten sind nur einige der besonderen Felsformationen, die die Seiser Alm gleichsam wie Wachtürme umgeben.

Die Alm selbst erstreckt sich auf einer Fläche von rund 56 km² über hügelige Weide- und Moosflächen und ist bis auf die 2 touristisch erschlossenen Siedlungen in Kompatsch und Saltria zum großen Teil noch in ihrer natürlichen Schönheit erhalten.

Wem nach so viel Natur pur auch manchmal das Städtische fehlt, der Trubel, die Menschen, besondere Einkaufsentdeckungen – der nimmt den Weg vom Sonus Alpis gen Süden. Bereits die Dörfer Seis am Schlern, Kastelruth und Völs, allesamt auf dem Hochplateau, bieten nette Geschäfte, besonders in der Urlaubszeit auch bunten Ferientrubel und schöne traditionelle und moderne Gastlokale. Wer jedoch richtigen City-Lifestyle mit italienischem Flair atmen möchte, erreicht in 40 Minuten Auto- oder Busfahrt Südtirols Hauptstadt Bozen, die mit ihren historischen Laubengängen, dem bekannten Obstmarkt und unzähligen Terrassencafés an den vielen sonnigen Tagen all das bietet, was man sich von einer lebendigen italienisch-tirolerischen Stadt erwartet.

Und so sitzt man nach einem langem Einkaufsbummel auf dem Bozner Domplatz bei einem Espresso, beobachtet die fischen Menschen, die vorübergehen – und in nicht allzu weiter Ferne grüßen die leuchtenden Felsen des Rosengarten und des Schlerns, zu denen man abends zufrieden zurückkehren darf...

Sonus Alpis: Residence-Hotel Sonus Alpis am Fuße der Seiser Alm und des Schlernmassivs ist ein einzigartiger Rückzugsort für kulturbegleitete Gäste und gleichzeitig der ideale Ausgangspunkt die wunderschöne Landschaft der Umgebung sommers wie winters zu erkunden.

Kontakt: Familie Plunger, St. Valentin 12-1 · I-39040 Kastelruth (Südtirol – Italien)